

Protokoll

Datum: 15.02.2017, 17.00 Uhr - 18.30 Uhr
Ort: Stadtverwaltung, Raum 405
Teilnehmer: siehe Liste

Begrüßung

Herr Wolfram (LH Potsdam, Bereich Stadtentwicklung) begrüßt die Anwesenden. Seit der letzten Steuerungsrunde ist fast ein Jahr vergangen. Heute soll der aktuelle Stand der Konzeption vorgestellt und diskutiert werden. Es werden u.a. Szenarien vorgestellt. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK), welches heute leider nicht vertreten ist, muss sich hierzu grundsätzlich positionieren.

Szenarien und Standortkonzepte

Herr Tibbe (GRUPPE PLANWERK) erläutern noch einmal kurz die erfassten Sportflächenbedarfe aus der ersten Steuerungsrunde und dem Dialogworkshop. Die Standorte 6,7 und 8 fallen nach Abwägung aus der Betrachtung heraus. Es verbleiben folgende Standorte:

Standort 2 – Kuhforter Damm
Standort 3 – Kaiser-Friedrich-Straße West
Standort 4 – Kaiser-Friedrich-Straße Ost
Standort 5 – Kaiser-Friedrich-Straße Nord 1

Es werden drei Szenarien vorgestellt (Siehe Präsentation Folien 13-15). Entsprechend der Szenarien werden für die einzelnen Standorte Standortkonzepte vorgestellt. (Siehe Präsentation Folien 16-26)

Diskussion

Herr Krause (Ortsvorsteher Golm) zum Konzept Kuhforter Damm: Der USV hat den Hundesportplatz gepachtet und Fördermittel aus dem Kommunalen Infrastrukturprogramm (KIP) beantragt. Ohne eine Förderung könnte man vorerst mit dem Bau von zwei Tennisplätzen beginnen.

Für den Hundesport gibt es Interessenten.

Die aufgezeigte Erschließung sollte durch die Stadt Potsdam hergestellt werden. Die dargestellten Stellplätze sind notwendig.

Das gezeigte Konzept ist eine Verbesserung für den Fußballsport. Die Herstellung eines neuen Platzes würde ca. 600.000 € kosten.

Herr Wolfram: Die gezeigten Konzepte zeigen die grundsätzliche Machbarkeit. Die Klärung der Finanzierung erfolgt im nächsten Schritt.

Es wäre auch denkbar, dass der USV am Kuhforter Damm Flächen gemeinsam mit der Universität Potsdam nutzt.

Herr Göbel (Universität Potsdam): Tennis ist im Lehrplan kein Pflichtfach. Eine gemeinsame Nutzung der Tennisplätze durch den USV und dem Hochschulsport wäre schwierig aber denkbar. Eine Doppelnutzung durch Fußball und Rugby gab es bisher nicht und scheint auch schwierig. Allerdings gibt es am Neuen Palais eine Doppelnutzung von Sportflächen durch Rugby und Baseball. Das Rugbyfeld ist Teil des zweiten Baufeldes.

Herr Gessner (Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Sport): Die aufgezeigte Doppelnutzung ist ein Angebot an den USV Rugbyabteilung. Eine Weiternutzung der Flächen am Neuen Palais ist möglich, solange die entsprechenden Flächen nicht für Baumaßnahmen benötigt werden. Die Verwaltungsvereinbarung sieht vor, dass ein nächster Bauabschnitt erst nach Fertigstellung des vorherigen begonnen werden kann. Auch der § 5 der Satzung zur Sportförderung der Landeshauptstadt Potsdam regelt, dass kommunale Sportanlagen oder Sportanlagen auf kommunalen Grundstücken für eine andere Nutzung nur aufgegeben werden können, wenn bedarfsgerechte Ersatzanlagen bereitstehen.

Herr Wolfram: Für die Entwicklung des Standortes 5 – Kaiser-Friedrich-Straße Nord 1 ist für eine Umsetzung ein Bebauungsplan notwendig. Es sind verschiedene Belange zu berücksichtigen. Die Flächen liegen zum Teil in einem Trinkwasserschutzgebiet und in einem Landschaftsschutzgebiet. Vorab muss sich erst das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) grundsätzlich positionieren. Es ist mindestens von einer Bearbeitungszeit von zwei Jahren auszugehen. In dieser Zeit sollen die Sportanlagen am Neuen Palais erhalten und weitergenutzt werden.

Herr Winskowski (Ortsvorsteher Eiche): Das Konzept für den Standort 5 – Kaiser-Friedrich-Straße Nord 1 ist gut für Eiche. Es eignet sich z.B. um das bisher sehr isolierte, östlich angrenzende neue Wohngebiet besser in den Stadtteil zu integrieren.

Herr Wolfram: Die südliche Teilfläche des Standortes bleibt vorerst Vorbehaltsfläche für die Polizei. Im Norden gibt es einen Konflikt zwischen dem Baseballfeld und einem Landschaftsschutzgebiet. Ggf. kann dieses Spielfeld etwas nach Süden verschoben werden.

Ausblick

Herr Wolfram: am 16.02.2017 findet eine Abstimmung mit SG Grün-Weiß Golm, USV und den Ortsvorstehern von Eiche und Golm statt.

Am 2.3.2017 wird das Konzept auf einer öffentlichen Informationsveranstaltung in der Grundschule Ludwig-Renn vorgestellt. Im Anschluss soll das Konzept zur Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung fertiggestellt werden.

21.02.2017

GRUPPE PLANWERK

[illegible]

New Delhi